

SENSING SPACE – Technologien für Architekturen der Zukunft?

Ort Technische Universität München Fakultät für Architektur
Vorhoelzer Forum
 Raum 5170, 5. OG, Südterrasse
 Arcisstraße 21, 80333 München

Datum Dienstag, der 22. Juni 2010, um 19.00 Uhr

mit **Tim Edler** realities: united (Berlin), **Mette Ramsgard Thomsen** Center for Information Technology and Architecture CITA (Kopenhagen), **Amandus Sattler** Allmann Sattler Wappner Architekten (München), **Franziska Eidner** Kulturwissenschaftlerin (Berlin), **Nadin Heinich** plan a (Berlin)



zum Inhalt des Abends

Inwiefern können durch die Integration neuer Technologien Räume entstehen, die uns bewegen und in denen wir uns im besten Fall ein Stück weit mehr „zu Hause“ fühlen? Kann so Architektur eine angemessene Antwort auf die veränderten Bedürfnisse einer mobilen, global vernetzten Gesellschaft geben? In zwei Impulsvorträgen stellen **Tim Edler** vom Berliner Büro realities:united, das mit seiner Fassadeninstallation BIX für das Kunsthaus Graz bekannt wurde, und **Mette Ramsgard Thomsen**, Leiterin des Centers for Information Technology and Architecture CITA an der Kunstakademie in Kopenhagen, aktuelle Projekte an der Schnittstelle von Architektur und Technologie vor. Im anschließenden gemeinsamen Gespräch mit **Amandus Sattler** wird es u.a. um folgende Fragen gehen: Wie wirkt sich die zunehmende Durchdringung unseres Alltags durch neue Technologien auf die Architektur aus? Bleiben die integrierten Technologien unsichtbar – oder können sie auch zu einem Gestaltungsmittel der Architektur werden? Erwartet uns in naher Zukunft eine „Dynamisierung der Architektur“ – Gebäude, die sich in ihrem Ausdruck, ihrer Atmosphäre oder ihrer inneren Organisation ändern lassen? Und was bedeutet das für den Menschen? Wie werden wir in diesen High-Tech-Räumen leben? Wollen wir das überhaupt?

Ablauf Einführung	Sensing Space. Architektur und Technologie Franziska Eidner , Kulturwissenschaftlerin und Co-Herausgeberin des Buches „Sensing Space. Technologie für Architekturen der Zukunft“ (Berlin)
Impulsvorträge	High Tech – Low Tech. Technologie als Gestaltungsmittel in der Architektur (Arbeitstitel) Tim Edler , realities united, Berlin Behaving Architectures. Gebäude mit Eigensinn? (Arbeitstitel) Mette Ramsgard Thomsen , Center for Information Technology and Architecture (CITA), Kopenhagen in englischer Sprache
im Anschluss	Podiumsgespräch mit Tim Edler, Mette Ramsgard Thomsen und Amandus Sattler Moderation: Nadin Heinich , Gründerin von plan a – Office for Architectural Communication and Urban Culture und Co-Herausgeberin des Buches „Sensing Space. Technologie für Architekturen der Zukunft“ (Berlin) in englischer Sprache
über die Referenten Tim Edler	Tim Edler , Mitbegründer des Berliner Büros realities:united, arbeitet an der Schnittstelle von Architektur, Kunst, Technologie und Kommunikation. Bekannt wurden realities:united mit Fassadeninstallationen wie BIX am Kunsthaus Graz oder SPOTS am Potsdamer Platz. Sie beschäftigten sich intensiv mit dem Einsatz von Technologie, zum Beispiel in Form vorhandener Haustechnik, als Gestaltungs- und Kommunikationselement in der Architektur. Gegenwärtig realisieren sie weltweit Projekte, so in Singapur, Cordoba, Spanien oder Toronto, Kanada. Die Arbeiten des Büros wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Förderungspreis der Sektion Baukunst der Akademie der Künste, der Silbernen und Goldenen Nagel des ADC Art Directors Club Deutschland sowie Nominierungen zum Designpreis der Bundesrepublik Deutschland.
Mette Ramsgard Thomsen	Die Architektin und Wissenschaftlerin Mette Ramsgard Thomsen leitet das Center for Information Technology and Architecture (CITA). Angesiedelt an der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen, erforscht CITA den Einfluss digitaler Kultur auf Theorie und Praxis in der Architektur. Ein Forschungsbereich ist die so genannte „Behaving Architecture“ – eine Architektur, die ein eigenes Verhalten entwickelt. Mette Ramsgard Thomsen versteht unsere gebaute Umwelt als einen dynamischen Ort des Austauschs und der Kommunikation und ihre Arbeiten untersuchen, wie Architektur als responsives System gedacht, entworfen und realisiert werden kann, das das „Verhalten“ seiner Wände, Fußböden und Decken zu den Veränderungen in seiner äußeren, aber auch inneren Umgebung in Beziehung setzt.
Amandus Sattler	Prof. Amandus Sattler ist einer der drei Inhaber und Geschäftsführer des international tätigen Büro Allmann Sattler Wappner Architekten. Die

Arbeitsfelder des Büros umfassen das gesamte Spektrum architektonischen Gestaltens, von der städtebaulichen Planungen über öffentliche und gewerbliche Bauten, Wohngebäude bis hin zum Produktdesign. Zu den bekanntesten Projekten des Büros zählen die Herz Jesu Kirche und das Haus der Gegenwart in München, das Verwaltungsgebäude Südwestmetall in Reutlingen, sowie das Flugzeugmuseum in Friedrichshafen. Generalplanungen für die neue Corporate Architecture der Audi AG werden derzeit in mehr als zehn Ländern weltweit realisiert.

Die Architektur von Allmann Sattler Wappner Architekten wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Architekturpreis, dem Hugo-Häring-Preis, dem LEAF-Award und dem ECOLA-Award.

Der Abend ist eine Kooperation zwischen der Technischen Universität München und der jungen Architekturplattform plan a. Die neue Publikation von plan a, „Sensing Space – Technologien für Architekturen der Zukunft“ (Juni 09, jovis Verlag), widmet sich den Potenzialen neuer Technologien als integrativer, gestaltbildender Bestandteil von Architektur und stellt u.a. die Arbeiten von Mette Ramsgard Thomsen und realities:united vor.

über plan a

plan a ist eine junge Architekturplattform, die von Nadin Heinich im Jahr 2004 initiiert wurde. Ziel ist es, als Impulsgeber und Katalysator zu einem zukunftsgerichteten Dialog über Architektur beizutragen. Insbesondere möchte plan a Positionen einer jungen Generation von Architekten vermitteln und ein erweitertes, interdisziplinäres Verständnis von Architektur und Umweltgestaltung forcieren. 2007/2008 hat plan a das Ausstellungs- und Publikationsprojekt „Überfunktion – Zur Konstruktion von Wirklichkeit(en) in der Architektur“ in der Architekturgalerie Aedes in Berlin realisiert. Das Buch „Überfunktion“ wurde von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb „Die schönsten deutschen Bücher 2008“ ausgezeichnet.

weitere Informationen unter

www.we-are-plan-a.com, www.realities-united.com, www.cita.karch.dk, www.allmannsattlerwappner.de

Förderer

Ermöglicht wird der Abend durch die großzügige Unterstützung der Unternehmenspartner **Dornbracht**, **ERCO** und **Miele**.